

Pressemitteilung

Nr. 002 / 2023 – 3. Januar 2023

Vogtland: Jahresrückblick 2022 Arbeitslosigkeit geht leicht zurück – Arbeitsmarkt trotz Unsicherheiten robust

- **Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit; Arbeitslosenquote unverändert bei 5 Prozent**
- **Durch den Übergang von ukrainischen Geflüchteten ist ein deutlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit im Bereich der Grundsicherung zu verzeichnen**
- **Arbeitskräftenachfrage stagniert – Stellenmeldungen gehen zurück**

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren im Vogtland 5.623 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet, 82 oder 1,4 Prozent weniger als im Jahr 2021.

Arbeitslosenzahl im Jahr 2022:	5.623
Arbeitslosenzahl im Jahr 2021:	5.705
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	-82
Arbeitslosenquote im Jahr 2022:	5,0 Prozent
Arbeitslosenquote im Jahr 2021:	5,0 Prozent

„Unter Berücksichtigung aller Aspekte verzeichnen wir insgesamt eine gute und stabile Entwicklung auf dem vogtländischen Arbeitsmarkt im zurückliegenden Jahr. Die Arbeitslosigkeit ging im Jahresdurchschnitt leicht zurück. Nachdem sich der Arbeitsmarkt im Verlauf des Jahres 2021 von den Auswirkungen der Pandemie erholen konnte, folgten Lieferengpässe und im Februar 2022 der Angriffskrieg auf die Ukraine. Die Herbstbelegung fiel im letzten Jahr ungewöhnlich schwach aus und die globalen Unsicherheiten belasteten die wirtschaftliche Entwicklung. Noch immer wissen wir nicht genau, in welchem Umfang Preissteigerungen, gestörte Lieferketten und steigende Energie- und Rohstoffpreise die weitere Entwicklung beeinflussen. Gerade in dieser turbulenten Zeit ist es besonders wichtig, die Existenzen der Menschen und Unternehmen im Vogtlandkreis zu sichern und den sozialen Zusammenhalt zu fördern. Wir sind für die Menschen da – egal, ob es um finanzielle Unterstützung, Beratung oder Vermittlung geht“, betont Agenturchef Sven Schulze in seiner Jahresbilanz und ergänzt: „Rund 5.600 Menschen waren im Vogtland im Jahr 2022 arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen wir nur bei den ausländischen Menschen und bei den Frauen einen deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit. Dieser Anstieg beinhaltet die schutzsuchenden Menschen aus der Ukraine, die sich seit Mitte Mai arbeitslos gemeldet haben. Dies spiegelt sich insbesondere im Anstieg der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis des Jobcenters Vogtland wider.“

Eine seriöse Prognose für die kommenden Monate ist aus heutiger Sicht nur schwer möglich. „Aktuell können wir nur den Moment betrachten und wissen nicht genau was auf uns zu kommt. Im Dezember ist die Arbeitslosigkeit saisonal bedingt gestiegen – eine für die Wintermonate typische Entwicklung für unsere Region. Noch ist der Arbeitsmarkt robust, jedoch lässt die Dynamik nach. Die Unternehmen sind bestrebt ihr Personal zu halten, sind bei

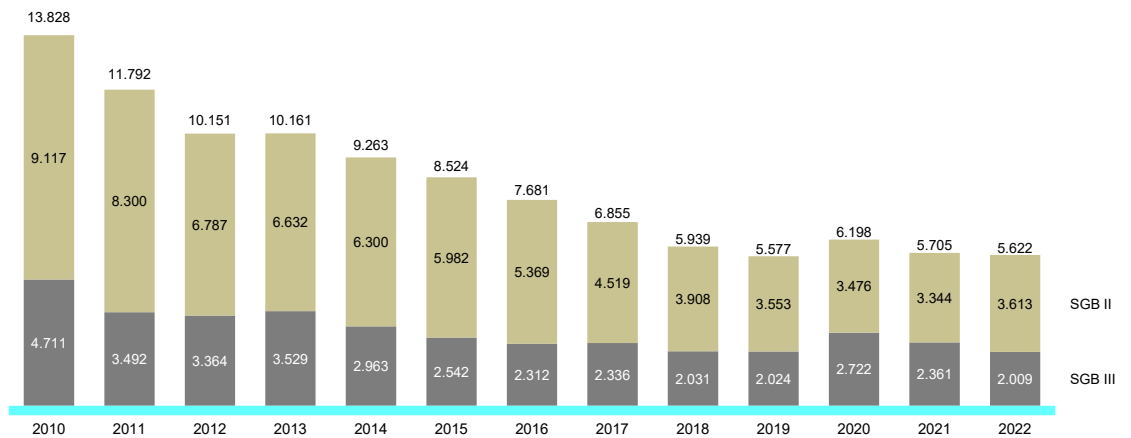


Neueinstellungen jedoch zurückhaltender. Dies spiegelt sich auch in den aktuellen Beschäftigungsdaten - mit einem Rückgang von über 600 Personen - wider.“

Der Arbeits- und Fachkräftebedarf bleibt mit über 2.800 freien Stellen auf hohem Niveau. „Um die Wettbewerbsfähigkeit der Region auch künftig sicherzustellen, bleiben die Gewinnung von Arbeitskräften und die Sicherung von Beschäftigung unter Berücksichtigung der Megatrends wie Demografie, Digitalisierung und Dekarbonisierung zentrale Herausforderungen auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Mit unseren Dienstleistungen wie z. B. die Förderung der Beschäftigtenqualifizierung, Arbeitgeberberatung, Qualifizierung für Beschäftigungssuchende und die Berufsberatung für Erwachsene im Erwerbsleben leisten wir unseren Beitrag. Wir unterstützen zudem die Gewinnung von Arbeitskräften aus dem Ausland und setzen auf eine gesteuerte Zuwanderung. Hierbei sind alle Akteure auf dem Arbeitsmarkt gefragt und jeder muss seinen Beitrag zu einer Willkommenskultur leisten“, hebt Sven Schulze hervor.

SGB III - Rückgang um 14,9 Prozent; SGB II - Anstieg um 8,1 Prozent zum Jahr 2021
Bestand Arbeitslose nach Rechtskreisen im Jahresdurchschnitt

AA Plauen
2010-2022



Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarktstatistik

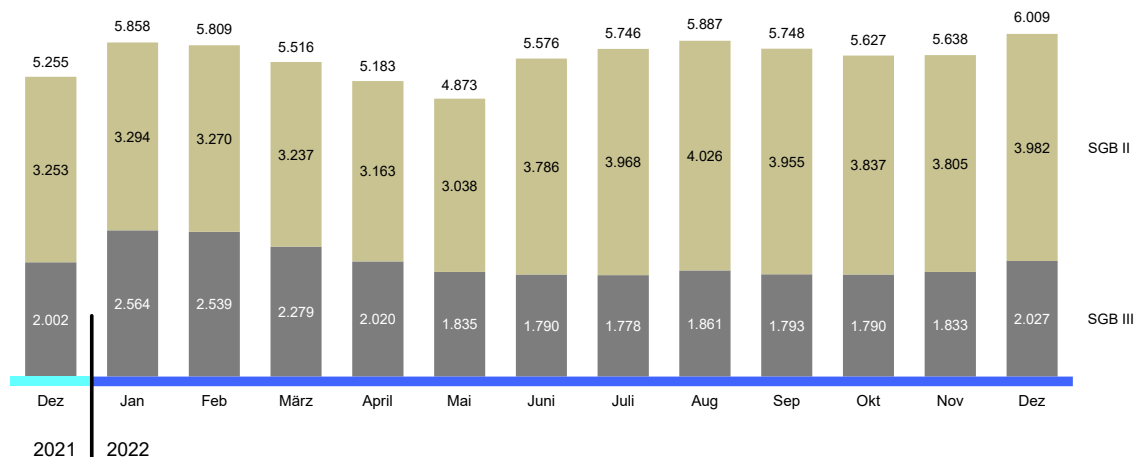
Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit ist im Juni zum ersten Mal im Jahr 2022 wieder gestiegen. Der Anstieg wird vor allem im Rechtskreis SGB II - der Grundsicherung - deutlich und kann auf den Zugang von Arbeitslosen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zurückgeführt werden. Seit dem 1. Juni haben geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer bei Hilfebedürftigkeit Anspruch auf Leistungen aus der Grundsicherung und werden vom Jobcenter Vogtland betreut.

Im Dezember wurde mit 6.009 Personen die höchste Arbeitslosigkeit registriert, während im Mai mit 4.873 Frauen und Männern der Tiefstand im Jahresverlauf erreicht wurde.

Bestand Arbeitslose nach Rechtskreisen

AA Plauen
 Dezember 2022



Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarktstatistik

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag im letzten Jahr bei 5,0 Prozent (2021: 5,0 Prozent; 2020: 5,4 Prozent).

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

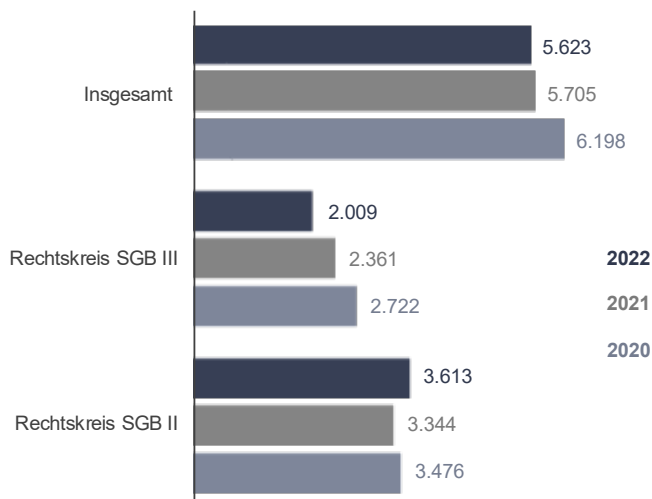
Betrachtet man die Entwicklung nach Rechtskreisen, so wurden rund 64 Prozent der Arbeitslosen vom Jobcenter Vogtland (Grundsicherung) und rund 36 Prozent von der Arbeitsagentur (Arbeitslosenversicherung) betreut. Die Zahl der Arbeitslosen im Bereich der Arbeitsagentur lag im Jahresdurchschnitt bei 2.009 also deutlich niedriger als im Vorjahr (2021: 2.361), im Bereich des Jobcenters Vogtland bei 3.613 und damit deutlich über dem Vorjahr (2021: 3.344).

	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2022	Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2021	Veränderung zum Vorjahr in %
Agentur für Arbeit Plauen gesamt	5.623	5.705	- 1,4
Arbeitsagentur (Rechtskreis SGB III)	2.009	2.361	- 14,9
Jobcenter Vogtland (Rechtskreis SGB II)	3.613	3.344	+ 8,1

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis

078 AA Plauen (Gebietsstand: Dezember 2022)

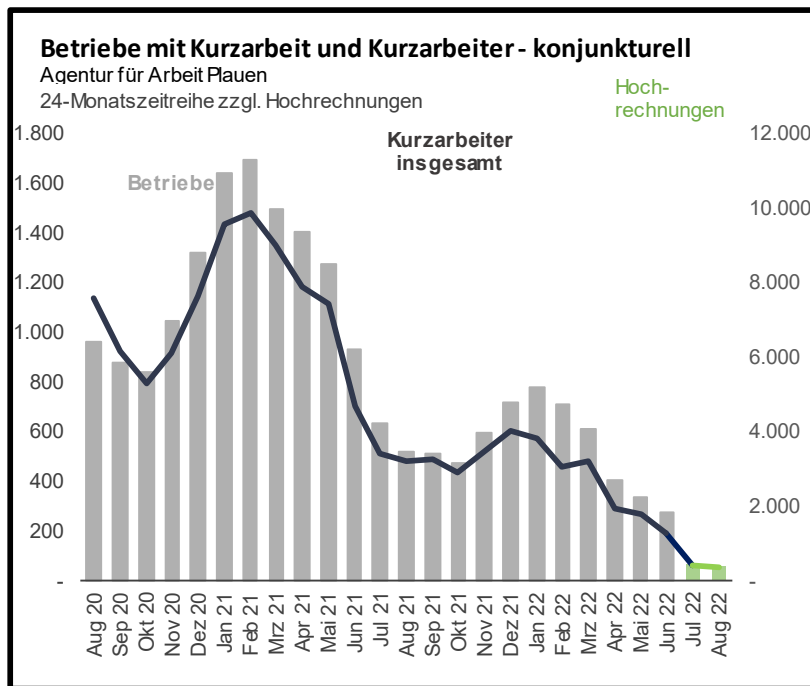
Jahresdurchschnitte



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

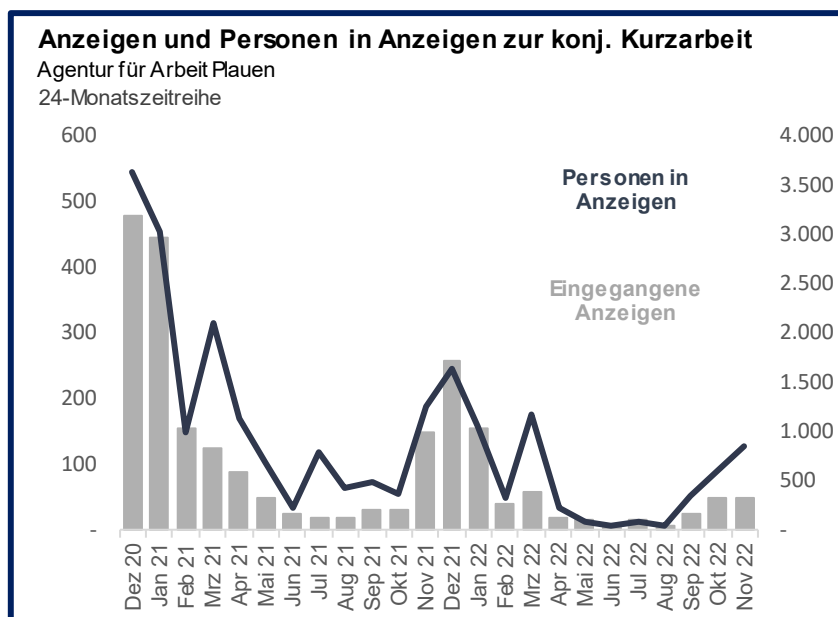
Kurzarbeit

Für den Monat August liegt die aktuelle Hochrechnung für die tatsächlich realisierte Kurzarbeit im Vogtland vor. Demnach haben bislang 59 Betriebe Kurzarbeitergeld für 341 Arbeitnehmer abgerechnet. Im Vergleich zu Juli ist ein Rückgang bei Betrieben (-5) und bei den Arbeitnehmern (-42) zu verzeichnen. Der Höchststand an Kurzarbeitern war mit 17.916 Personen im April 2020.



Anzeigen Kurzarbeit:

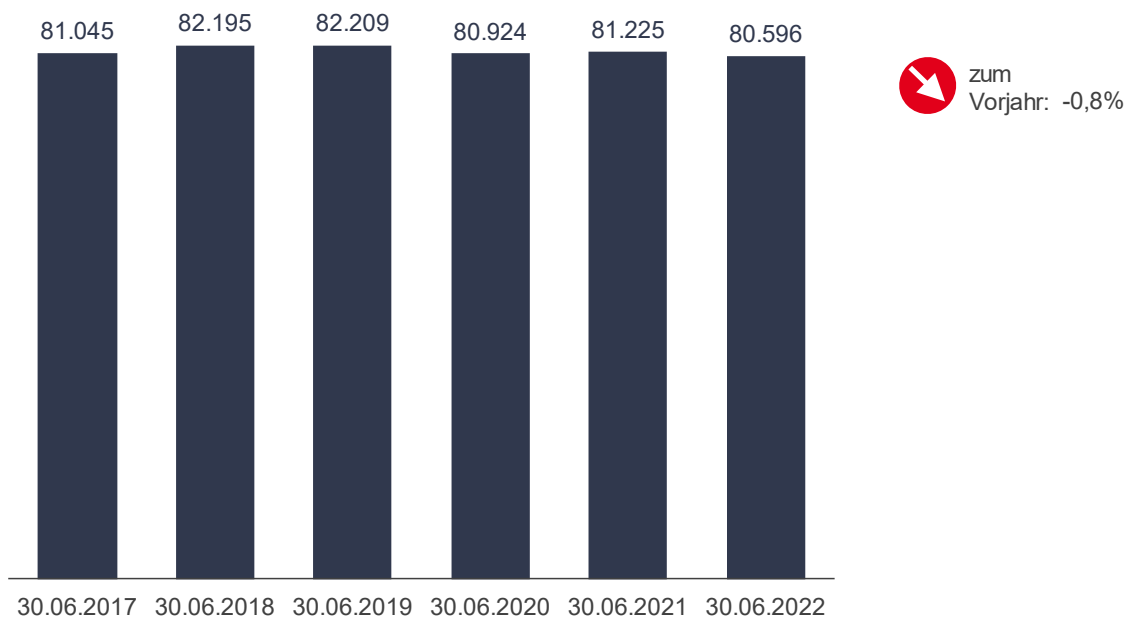
Im Monat November wurde von 50 Betrieben bzw. Betriebszweigen für 851 Personen Kurzarbeit angezeigt. Das sind genauso viele Anzeigen wie im Vormonat und 241 Personen in Anzeigen mehr als im Oktober.



Beschäftigung

Zum Stand 30.06.2022 gab es 80.596 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Region. Die Zahlen bewegen sich auf dem Niveau des Vorquartals (-19 bzw. -0,0%). Mit einem Minus von 629 (-0,8%) wird ein leichter Beschäftigungsrückgang gegenüber dem Vorjahresquartal sichtbar.

Nach Branchen betrachtet gab es die stärkste Zunahme im Gesundheitswesen (+77 oder +1,0%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (-456 oder -2,1%).



Geschäftsstellen im Vogtland im Vergleich

Mit Ausnahme der Geschäftsstelle Reichenbach (+35 Personen) wird in allen anderen Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit Plauen ein leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit deutlich.

Die niedrigste Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt verzeichnet – wie auch in den Vorjahren - die Geschäftsstelle Klingenthal mit 3,1 Prozent. Danach folgen Oelsnitz mit 3,8 Prozent und Auerbach mit 4,0 Prozent. Reichenbach liegt bei 4,9 Prozent und die Geschäftsstelle Plauen bei 6,5 Prozent.

Bewegung auf dem Arbeitsmarkt hält an

Im Laufe des Jahres 2022 meldeten sich 16.614 Frauen und Männer arbeitslos, das waren 1.039 bzw. 6,7 Prozent mehr als im Vorjahr.

Gleichzeitig beendeten 15.898 Menschen ihre Arbeitslosigkeit. Das waren 462 oder 2,8 Prozent weniger als im Jahr 2021.

Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Personengruppen

Betrachtet man die Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf bei den einzelnen Personengruppen, so fällt auf, dass der Rückgang der Arbeitslosigkeit – bis auf die Personengruppe der Ausländer und der Frauen - alle Personengruppen betrifft, jedoch unterschiedlich stark ausgeprägt ist.

Bei der Personengruppe der **ausländischen Menschen** wird ein deutlicher Anstieg um 384 Personen bzw. 51,5 Prozent sichtbar. Dieser Anstieg ist überwiegend auf die schutzsuchenden Menschen aus der Ukraine zurückzuführen, die sich seit dem Sommer arbeitslos gemeldet haben. Im Jahresdurchschnitt waren 1.130 ausländische Menschen arbeitslos registriert.

Im Jahr 2022 waren im Vogtland durchschnittlich 512 **Jugendliche** unter 25 Jahren arbeitslos. Das waren 25 oder 4,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Jugendlichen lag bei 9,1 Prozent.

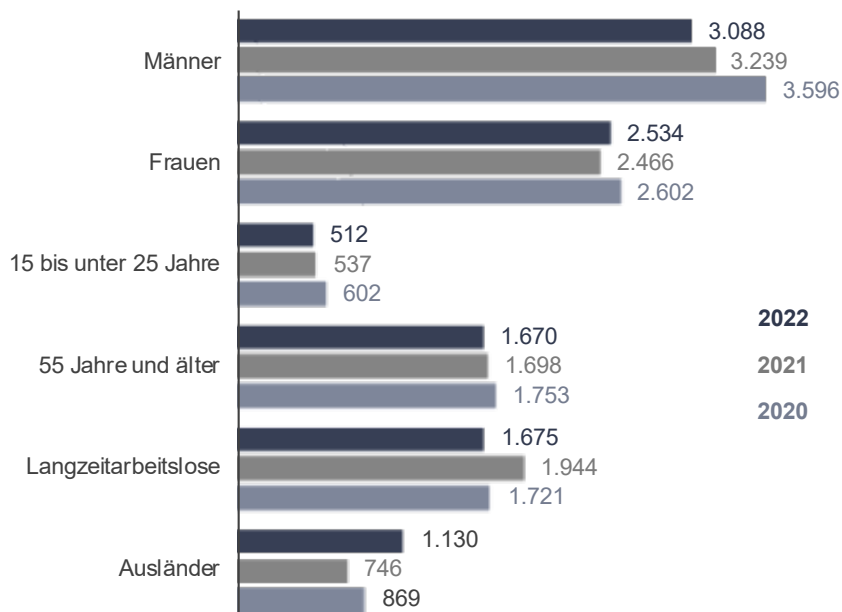
Durchschnittlich 364 **schwerbehinderte Menschen** oder ihnen Gleichgestellte waren letztes Jahr bei der Arbeitsagentur und dem Jobcenter Vogtland registriert. Im Vergleich zum Jahr 2021 waren das 27 Menschen mit Handicap weniger, ein Rückgang um 6,8 Prozent.

Die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** ist deutlich zurückgegangen. Im Jahresdurchschnitt waren 1.675 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Zahl um 269 bzw. um 13,8 Prozent.

Bestand an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen

078 AA Plauen (Gebietsstand: Dezember 2022)

Jahresdurchschnitte



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Unterbeschäftigung

Die Unterbeschäftigung - die Summe aus Arbeitslosen, Teilnehmern an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und vorübergehend nicht verfügbaren Arbeitssuchenden - belief sich nach ersten Hochrechnungen im Jahresdurchschnitt auf 7.240 Personen und liegt damit um 190 Personen bzw. 2,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug die Unterbeschäftigungsquote im letzten Jahr 6,4 Prozent (2021: 6,5 Prozent).

Arbeitskräftenachfrage – Stellenmeldungen

Durch den gemeinsamen Arbeitgeberservice wurden im vergangenen Jahr 5.294 Stellen, akquiriert. Das waren rund 800 Stellen bzw. rund 13 Prozent weniger als im Jahr 2021.

Der Bestand an gemeldeten Stellen belief sich am Jahresende auf 2.823. Gegenüber dem Vorjahr sind das über 1 Prozent mehr.

Arbeitsmarktpolitik

Die Arbeitsagentur Plauen hat 2022 insgesamt rund 7,9 Millionen Euro für Eingliederungsleistungen ausgegeben.

Ausgabenschwerpunkte bildeten die Förderung der beruflichen Weiterbildung (rund 3,1 Millionen Euro) sowie die Zahlung von Eingliederungszuschüssen (rund 1,2 Millionen Euro). Außerdem wurden rund 2,4 Millionen Euro für die Unterstützung des Berufseinstiegs Jugendlicher ausgegeben.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II und SGB III

[zurück zum Inhalt](#)

078 AA Plauen (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2022 gegenüber			
	2022	2021	2020	2021		2020	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	9.389	9.768	10.444	-379	-3,9	-1.055	-10,1
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	5.623	5.705	6.198	-82	-1,4	-575	-9,3
dav.: 54,9% Männer	3.088	3.239	3.596	-151	-4,7	-508	-14,1
45,1% Frauen	2.534	2.466	2.602	69	2,8	-68	-2,6
dar.: 9,1% 15 bis unter 25 Jahre	512	537	602	-25	-4,7	-89	-14,9
2,2% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	124	123	145	2	1,4	-20	-14,1
40,6% 50 Jahre und älter	2.284	2.323	2.458	-39	-1,7	-174	-7,1
29,7% dar.: 55 Jahre und älter	1.670	1.698	1.753	-28	-1,7	-83	-4,8
29,8% Langzeitarbeitslose	1.675	1.944	1.721	-269	-13,8	-46	-2,7
6,5% Schwerbehinderte Menschen	364	390	422	-27	-6,8	-58	-13,8
20,1% Ausländer ³⁾	1.130	746	869	384	51,5	261	30,0
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	16.614	15.575	16.609	1.039	6,7	5	0,0
dar.: aus Erwerbstätigkeit	6.241	6.202	7.246	39	0,6	-1.005	-13,9
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	3.329	3.743	3.907	-414	-11,1	-578	-14,8
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	15.898	16.360	16.168	-462	-2,8	-270	-1,7
dar.: in Erwerbstätigkeit	5.181	5.861	5.960	-680	-11,6	-779	-13,1
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	3.188	3.546	3.487	-358	-10,1	-299	-8,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	5,0	5,0	5,4	0,0	x	-0,4	x
dav.: Männer	5,2	5,4	5,9	-0,2	x	-0,7	x
Frauen	4,8	4,6	4,8	0,2	x	0,0	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	5,8	6,3	7,3	-0,5	x	-1,5	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	4,4	4,2	4,9	0,2	x	-0,5	x
50 bis unter 65 Jahre	5,0	5,0	5,3	0,0	x	-0,3	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	5,5	5,7	5,9	-0,2	x	-0,4	x
Ausländer ³⁾	23,8	16,6	21,7	7,2	x	2,1	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.159	6.334	6.795	-176	-2,8	-636	-9,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.199	7.383	7.906	-184	-2,5	-706	-8,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.240	7.430	7.965	-190	-2,6	-725	-9,1
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	6,4	6,5	6,9	-0,1	x	-0,5	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	2.823	2.789	2.318	34	1,2	505	21,8
dar.: sozialversicherungspflichtig	2.804	2.771	2.303	33	1,2	501	21,8
sofort zu besetzen	2.688	2.622	2.161	67	2,5	527	24,4
Zugang	5.294	6.108	5.860	-814	-13,3	-566	-9,7
dar.: sozialversicherungspflichtig	5.256	6.062	5.810	-806	-13,3	-554	-9,5

Erstellungsdatum: 23.12.22, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsmont Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 revidiert. Aufgrund einer verbesserten Abgrenzbarkeit in der Förderstatistik fließt die Beschäftigtenqualifizierung nicht mehr in die Unterbeschäftigungsrechnung ein. Für den Berichtsmont Juli 2021 ergibt sich in Bayern durch die Revision eine um 2,3% niedrigere Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit).

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB III

[zurück zum Inhalt](#)

078 AA Plauen (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Datenrevisions können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.

Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2022 gegenüber			
	2022	2021	2020	2021		2020	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitssuchenden							
Insgesamt	3.253	3.694	4.176	-440	-11,9	-923	-22,1
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	2.009	2.361	2.722	-351	-14,9	-713	-26,2
dav.: 58,0% Männer	1.166	1.390	1.684	-224	-16,1	-518	-30,8
42,0% Frauen	843	971	1.038	-128	-13,2	-195	-18,8
dar.: 9,6% 15 bis unter 25 Jahre	193	236	300	-43	-18,3	-108	-35,8
1,7% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	34	43	55	-9	-20,9	-21	-38,6
51,3% 50 Jahre und älter	1.030	1.139	1.201	-109	-9,6	-171	-14,2
41,6% dar.: 55 Jahre und älter	836	911	906	-75	-8,2	-70	-7,7
10,6% Langzeitarbeitslose	212	279	187	-66	-23,8	25	13,5
6,3% Schwerbehinderte Menschen	126	146	167	-19	-13,2	-41	-24,4
9,6% Ausländer	193	227	311	-34	-14,8	-118	-38,0
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	8.279	8.456	9.808	-177	-2,1	-1.529	-15,6
dar.: aus Erwerbstätigkeit	4.739	4.869	5.798	-130	-2,7	-1.059	-18,3
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.729	1.954	2.215	-225	-11,5	-486	-21,9
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	7.821	8.428	8.980	-607	-7,2	-1.159	-12,9
dar.: in Erwerbstätigkeit	3.666	4.124	4.502	-458	-11,1	-836	-18,6
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.549	1.756	1.951	-207	-11,8	-402	-20,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen							
Insgesamt	1,8	2,1	2,4	-0,3	x	-0,6	x
dav.: Männer	2,0	2,3	2,8	-0,3	x	-0,8	x
Frauen	1,6	1,8	1,9	-0,2	x	-0,3	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	2,2	2,8	3,6	-0,6	x	-1,4	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1,2	1,5	1,9	-0,3	x	-0,7	x
50 bis unter 65 Jahre	2,2	2,5	2,6	-0,3	x	-0,4	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2,8	3,0	3,0	-0,2	x	-0,2	x
Ausländer	4,1	5,0	7,8	-0,9	x	-3,7	x
Unterbeschäftigung							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.047	2.399	2.763	-352	-14,7	-716	-25,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.313	2.704	3.109	-390	-14,4	-796	-25,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.352	2.746	3.161	-394	-14,3	-809	-25,6
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	2,1	2,4	2,7	-0,3	x	-0,6	x
Gemeldete Arbeitsstellen							
Bestand	.	.	.	x	x	x	x
dar.: sozialversicherungspflichtig	.	.	.	x	x	x	x
sofort zu besetzen	.	.	.	x	x	x	x
Zugang	.	.	.	x	x	x	x
dar.: sozialversicherungspflichtig	.	.	.	x	x	x	x

Erstellungsdatum: 23.12.22, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsmont Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 revidiert. Aufgrund einer verbesserten Abgrenzbarkeit in der Förderstatistik fließt die Beschäftigtenqualifizierung nicht mehr in die Unterbeschäftigungsrechnung ein. Für den Berichtsmont Juli 2021 ergibt sich in Bayern durch die Revision eine um 2,3% niedrigere Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit).

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.

4) Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

.) Eine Unterscheidung der gemeldeten Stellen nach SGB-Trägern ist nicht sinnvoll.

Eckwerte des Arbeitsmarktes SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

078 AA Plauen (Gebietsstand Dezember 2022)

Zeitreihe

Bei der Berechnung der Vorjahresveränderungen können Rundungsdifferenzen auftreten.
Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.
Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2022 gegenüber			
	2022	2021	2020	2021		2020	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Bestand an Arbeitsuchenden							
Insgesamt	6.136	6.075	6.268	61	1,0	-132	-2,1
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	3.613	3.344	3.476	269	8,1	138	4,0
dav.: 53,2% Männer	1.922	1.849	1.912	73	3,9	11	0,6
46,8% Frauen	1.691	1.495	1.564	197	13,1	127	8,1
dar.: 8,8% 15 bis unter 25 Jahre	320	301	301	18	6,0	18	6,0
2,5% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	91	80	90	11	13,2	1	0,9
34,7% 50 Jahre und älter	1.254	1.185	1.258	70	5,9	-4	-0,3
23,1% dar.: 55 Jahre und älter	834	788	847	46	5,9	-13	-1,6
40,5% Langzeitarbeitslose	1.463	1.665	1.534	-203	-12,2	-71	-4,7
6,6% Schwerbehinderte Menschen	238	245	255	-7	-3,0	-17	-6,8
25,9% Ausländer ³⁾	937	519	558	418	80,4	379	68,0
Zugang an Arbeitslosen							
Insgesamt	8.335	7.119	6.801	1.216	17,1	1.534	22,6
dar.: aus Erwerbstätigkeit	1.502	1.333	1.448	169	12,7	54	3,7
aus Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.600	1.789	1.692	-189	-10,6	-92	-5,4
Abgang an Arbeitslosen							
Insgesamt	8.077	7.932	7.188	145	1,8	889	12,4
dar.: in Erwerbstätigkeit	1.515	1.737	1.458	-222	-12,8	57	3,9
in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	1.639	1.790	1.536	-151	-8,4	103	6,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ⁴⁾							
Insgesamt	3,2	3,0	3,0	0,2	x	0,2	x
dav.: Männer	3,2	3,1	3,2	0,1	x	0,0	x
Frauen	3,2	2,8	2,9	0,4	x	0,3	x
dar.: 15 bis unter 25 Jahre	3,6	3,5	3,6	0,1	x	0,0	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	3,2	2,8	3,0	0,4	x	0,2	x
50 bis unter 65 Jahre	2,8	2,6	2,7	0,2	x	0,1	x
dar.: 55 bis unter 65 Jahre	2,8	2,6	2,9	0,2	x	-0,1	x
Ausländer ³⁾	19,7	11,5	13,9	8,2	x	5,8	x
Unterbeschäftigung ¹⁾							
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.112	3.935	4.031	176	4,5	80	2,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.886	4.679	4.796	207	4,4	90	1,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.888	4.684	4.804	204	4,4	85	1,8
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	4,3	4,1	4,1	0,2	x	0,2	x
Gemeldete Arbeitsstellen ²⁾							
Bestand	.	.	.	x	x	x	x
dar.: sozialversicherungspflichtig	.	.	.	x	x	x	x
sofort zu besetzen	.	.	.	x	x	x	x
Zugang	.	.	.	x	x	x	x
dar.: sozialversicherungspflichtig	.	.	.	x	x	x	x

Erstellungsdatum: 23.12.22, Statistik-Service Südost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Nachweis nicht möglich/sinnvoll

.X) Veränderungswerte > 250% werden nicht ausgewiesen

1) Vorläufige, zum Teil hochgerechnete Werte. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Ab dem Berichtsmont Juni 2022 kann es bei den zeitlich hochgerechneten Daten zu größeren Abweichungen zum endgültigen Wert nach dreimonatiger Wartezeit kommen. Hintergrund ist der Rechtskreiswechsel von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II. Für diese bisher einmalige gebündelte Aktion fehlen dem Rechenmodell die Erfahrungswerte sowohl was regionale Aspekte als auch das Nacherfassungsverhalten angeht.

Die Unterbeschäftigungsstatistik wurde mit Berichtsmont Oktober 2021 rückwirkend bis Januar 2009 revidiert. Aufgrund einer verbesserten Abgrenzbarkeit in der Förderstatistik fließt die Beschäftigtenqualifizierung nicht mehr in die Unterbeschäftigungsrechnung ein. Für den Berichtsmont Juli 2021 ergibt sich in Bayern durch die Revision eine um 2,3% niedrigere Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit).

2) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

3) Die Zählweise von Ausländern hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländern gezählt. Details dazu finden Sie in der Hintergrundinfo „Statistiken nach Staatsangehörigkeit – neue Zuordnung von Staatenlosen und Personen ohne Angabe der Staatsangehörigkeit“ auf unserer Internetseite Grundlagen > Methodik und Qualität > Methodenberichte und Hintergrundinfos > Übergreifende Themen.

Derzeit sind Arbeitslosenquoten für Ausländer aufgrund der starken Zuwanderung aus der Ukraine verzerrt, weil diese zunächst nur im Zähler (Arbeitslosenzahl), nicht aber im Nenner (Bezugsgröße) berücksichtigt wird.

4) Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

.) Eine Unterscheidung der gemeldeten Stellen nach SGB-Trägern ist nicht sinnvoll.